

KOMPASS

BERUFSUNFÄHIGKEIT



Der beste Schutz für Angestellte – Beamte –
Selbstständige – Heilberufe – Berufsanfänger

3

Einführung

Warum der Berufsunfähigkeitsschutz (BU) eine so elementar wichtige Rolle spielt

6

Tariffbewertung

Auf welche Versicherungsbedingungen es ankommt und wie diese bepunktet werden

8

Bewertung Kundengruppen

Wie sich die Gesamtnoten der verschiedenen Berufe zusammensetzen

10

Angestellte

Die besten Policen für Arbeitnehmer, denn auf den Staat können sie nicht zählen

12

Selbstständige

Wer auf eigene Rechnung handelt, sollte stets die besten Angebote prüfen

14

Beamte

Wenn der Dienst nicht mehr ausgeübt werden kann, ist gute Vorsorge gefragt

16

Heilberufe

Auch wer sonst anderen im Krankheitsfall hilft, kann selbst betroffen sein

18

Berufsanfänger

Bereits als Student oder Auszubildender ist eine spezielle BU-Police sinnvoll

Redaktion: Julia Hassmann, Werner Müller
Verlag: Die Verlagsbeilage erscheint in der FOCUS Magazin Verlag GmbH.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Frank Pöpsel
Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.
Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH & Co. KG, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg
Stand: September 2013

Fotos: Can Stock Photo (4), 123RF, Dreamstime, Fancy, Fotolia, Panthermedia
Titel: CanStock, Fotolia

Frank Pöpsel,
Chefredakteur



Individuelle Absicherung

Geht es Ihnen auch so, dass Sie ein unangenehmes Gefühl beschleicht, wenn Ihnen ein für welches Gebiet auch immer zuständiger Berater irgendetwas erklären will? Nämlich dann, wenn er Sie an unangenehme Wahrheiten erinnert, die man lieber verdrängen möchte?

Es gibt aber Themen, da sollten Sie unbedingt zuhören und auch handeln – wenn Sie sich schon nicht selbst darum kümmern. So ist das etwa bei der Absicherung Ihrer eigenen Arbeitskraft. Denn das Risiko, krankheitsbedingt den Job nicht mehr ausüben zu können, ist meist deutlich höher, als Sie glauben. Was passiert denn mit Familie, Haus und Hof, wenn Ihr Verdienst ausfällt? Dabei gibt es so einfache Hilfe: mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung (BU). Selbst sonst sehr kritische Verbraucherschützer halten diese Police für unverzichtbar. Sie zahlt im Ernstfall eine vorher vereinbarte Rente, damit Sie finanziell über die Runden kommen.

Aber der passende BU-Schutz ist eine sehr individuelle Angelegenheit. Für den Angestellten sind andere Anforderungen wichtig als für den Selbstständigen, beim Beamten gibt es andere Punkte zu beachten als bei den Heilberufen oder den Berufsanfängern. Deshalb hat das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut erstmals die besten BU-Policen für verschiedene Kundengruppen ermittelt. So wird den Besonderheiten jedes Berufsbilds besser Rechnung getragen.

Also, mein Tipp: Warten Sie beim Berufsunfähigkeitsschutz besser gar nicht erst so lange, bis Sie unangenehme Wahrheiten hören. Werden Sie lieber selbst aktiv – in Ihrem eigenen Interesse.

Frank Pöpsel

Für den Ernstfall geschützt

Wer krankheitsbedingt nicht mehr arbeiten kann, steht meist auch vor großen finanziellen Problemen. Gut, wer dann vorgesorgt hat

Noch wünscht man seinen Kollegen fröhlich einen „guten Morgen“ oder sitzt mittags gemütlich zusammen in der Kantine. Doch damit kann schneller Schluss sein als gedacht. Ein falscher Tritt, zu viel Stress, eine ungesunde Körperhaltung oder Burn-out führen häufig dazu, dass die Menschen ihre Arbeit nicht mehr ausüben können. Und das sind leider mehr, als so mancher denkt. Denn bereits jeder vierte Berufstätige muss vor dem Rentenalter seinen Beruf wegen einer Erkrankung oder eines Unfalls aufgeben. Dennoch glauben immer noch 56 Prozent der Bundesbürger, dass höchstens jeder Zehnte im Laufe seines Arbeitslebens berufsunfähig wird, so eine Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK).

Wichtiger Schutz. Um sich vor dem Risiko zu schützen, sollte jeder eine Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) haben. Warum? Weil der Versicherer dann, wenn der Kunde seiner geregelten Arbeit krankheitsbedingt nicht mehr nachgehen kann, eine vereinbarte monatliche Rente zahlt.

Und die kann dringend notwendig sein, um die Lebenshaltungskosten im Fall der Fälle zu decken. Fällt ein Partner aus, müssen neben dem fehlenden Verdienst vielleicht auch Helfer zur Haushaltsführung oder Kinderbetreuung organisiert und bezahlt werden. Dann ist jeder froh, wenn er auf eine BU-Police zurückgreifen kann. Auf den Staat ist hier nämlich kein Verlass, denn er hat sich solchen Situationen fast vollständig entzogen. So erhalten alle Arbeitnehmer, die nach dem 1. Januar 1961 geboren sind, nur noch in seltenen Fällen eine Erwerbsminderungsrente. Also dann, wenn sie gar nicht mehr arbeiten können, unabhängig von ihrem Beruf. Eine Berufsunfähigkeitsversicherung hingegen hilft in der Regel sofort, wenn jemand seinem Beruf für voraussichtlich sechs Monate oder länger zu mindestens 50 Prozent nicht mehr nachgehen kann.

Unterschiedliches Risiko. Derzeit haben jedoch erst rund 15 Millionen Bundesbürger BU-Verträge. Dabei kann es wirklich jeden treffen. So liegt das Berufsunfähigkeits-

Steuerberater, Arzt, Bauarbeiter & Co.: Arbeitsunfähigkeit kann jeden treffen, deshalb gilt es, sich zu schützen



Es kann jeden treffen

Dass körperlich gefährliche Berufe häufig vom krankheitsbedingten Jobverlust betroffen sind, verwundert nicht. Aber auch vermeintlich risikoarme Jobs haben recht hohe BU-Quoten.

Beruf	BU-Risiko in %
Apotheker	6,60
Architekten	7,24
Ärzte	4,10
Bäcker	37,59
Bankfachleute	14,42
Bürofachkräfte	15,84
Dachdecker	51,26
Datenverarbeiter	16,14
Einzelhandelskaufleute	16,85
Elektroingenieure	5,95
Elektroinstallateure	23,38
Fleischer	37,06
Floristen	25,16
Friseure	22,59
Gärtner	33,23
Geisteswissenschaftler	12,42
Gerüstbauer	52,18
Geschäftsführer, Bereichsleiter	7,55
Hebammen	37,47
Heilpraktiker	25,63
Ingenieure	10,65
Kassierer	25,67
Kindergärtner	27,19
Köche	31,78
Krankenschwester, -pfleger	37,47
Lehrer	17,90
Maler	36,85
Masseure, Krankengymnasten	32,29
Mathematiker	3,62
Musiker	11,37
Publizisten	11,04
Rechtsvertreter, -berater	5,43
Schlosser	34,74
Sozialarbeiter, Sozialpfleger	34,13
Steuerberater	19,59
Tierpfleger	36,93
Unternehmensberater	13,02
Verkäufer	21,30
Versicherungsfachleute	14,40
Werbefachleute	25,58
Wirtschaftsprüfer	19,59

Quelle: map-report Nr. 781–783

risiko körperlich gefährlicher Jobs wie Dachdecker oder Gerüstbauer sogar bei über 50 Prozent. Doch auch vermeintlich risikoarme Arbeitsstellen haben teils hohe Quoten. So können etwa 25 Prozent der Floristen, 20 Prozent der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie 18 Prozent der Lehrer ihren Job krankheitsbedingt nicht mehr erledigen (s. Tabelle links). Hauptursachen für eine Berufsunfähigkeit sind dabei Nervenleiden und psychische Krankheiten. Danach folgen Erkrankungen des Skeletts beziehungsweise des Bewegungsapparats sowie Krebs. Dabei zieht sich das Risiko durch alle Altersstufen. Und trotzdem schließen viele keinen BU-Schutz ab. Warum? „Zu teuer“ ist das Hauptargument (s. Grafiken rechts).

Individuelle Beiträge. „Ein BU-Schutz ist eine enorm wichtige Versicherung, aber für einige Berufe kaum noch oder nicht mehr bezahlbar zu bekommen“, sagt Thomas Adolph, Versicherungsexperte aus Frankfurt am Main. Die Kosten der Absicherung errechnen sich dabei aus verschiedenen Parametern – der Vertragslaufzeit, vereinbarter Rentenhöhe sowie Alter, Berufsrisiko und Gesundheitszustand der Kunden. Gerade bei Letzterem ist es wichtig, detaillierte und wahrheitsgemäße Angaben zu machen. Wer „schummelt“, erhält nämlich in der Regel im Ernstfall keinen einzigen Cent.

Haben die Versicherer früher nur zwischen kaufmännischen Berufen und solchen mit körperlicher Tätigkeit unterschieden, wird die Police mittlerweile teilweise sogar individuell zugeschnitten. Denn die Anbieter teilen Neukunden inzwischen in bis zu 14 verschiedene Gruppen ein. Außerdem hat nicht nur das Berufsbild, sondern auch die konkrete Tätigkeitsbeschreibung Einfluss auf die Preisfindung. Dabei geht es beispielsweise um den prozentualen Anteil der Reisetätigkeit. Doch obwohl die Versicherung so wichtig ist, bekommen Bürger mit zu hohen individuellen Risiken manchmal keine BU-Police oder können diese wegen der hohen Beiträge nicht bezahlen. Wenn das der Fall ist, sollte man sich auch bei anderen Gesellschaften informieren und versuchen, dort eine Versicherung abzuschließen. Gelingt auch das nicht, kann auf abgespeckte Varianten wie Erwerbsunfähigkeits-, Grundfähigkeits- oder Schwere-Krankheiten-Versicherungen zurückgegriffen werden.

Marktanalyse lohnt sich. Wichtig ist auch die abgesicherte Rentenhöhe. Als Faustformel gilt hier: 75 Prozent des Nettoeinkommens. Dabei empfiehlt es sich, wegen der Inflation eine Dynamik festzulegen. Dann steigt die Rentenhöhe jedes Jahr automatisch mit. Natürlich auch der Beitrag. Daneben können Erhöhungsoptionen bei Ereignissen wie Heirat oder Geburt abgeschlossen werden. Tipp: die Laufzeit bis zum regulären Rentenbeginn wählen. „Vor Abschluss sollte man auf jeden Fall eine objektive Marktanalyse auf Basis seines tatsächlichen Berufs, der Ausbildung, der Höhe der Absicherung und der Laufzeit durchführen lassen. Bei exzellenten Bedingungen können die Preise



Helm und Weste: Bereits jeder Vierte muss krankheitsbedingt seinen Job vorzeitig an den Nagel hängen

bei teuren Anbietern ohne echten Mehrwert für den Kunden leicht das Zwei- bis Dreifache betragen“, so Adolph.

Hinweis: Seit dem 21. Dezember 2012 gibt es eine Neuierung – die Unisexstarife. Männer und Frauen zahlen jetzt nämlich den gleichen Beitrag für die gleiche Leistung. Bei der Berufsunfähigkeitsversicherung gibt es jedoch keinen klaren Trend, ob es für Frauen oder Männer günstiger wurde. Je nach Berufszweig variieren Ausmaß und Richtung der Beitragsanpassung.

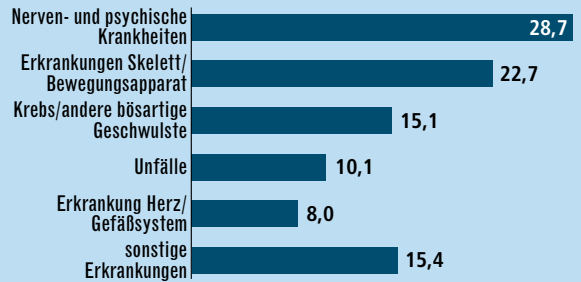
Spezieller Berufsgruppentest. Um die passende Police und den richtigen Anbieter zu finden, gibt es inzwischen verschiedene Vergleiche. Aber bisher noch keinen, der die Berufsgruppen ganz individuell unter die Lupe nimmt. Die hat jetzt das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut ausführlich untersucht und die besten Policen nach verschiedenen Berufszweigen ermittelt (s. ab Seite 10). Dabei gibt es keine Gesellschaft, die über alle Kundengruppen hinweg jeweils das beste Angebot liefert, sondern jeder Kunde muss für seinen individuellen Fall ganz genau hinschauen. Anbieter, die jedoch in allen analysierten Bereichen hervorragend abschneiden, bieten in der Regel aber auch in allen anderen nicht explizit abgebildeten Berufszweigen einen guten BU-Schutz. ■

Diverse Ursachen führen zur BU ...

Nervenleiden und psychische Krankheiten, Erkrankungen des Bewegungsapparats und Krebs sind die häufigsten Gründe für eine Berufsunfähigkeit.

Die häufigsten BU-Ursachen

Angaben in Prozent



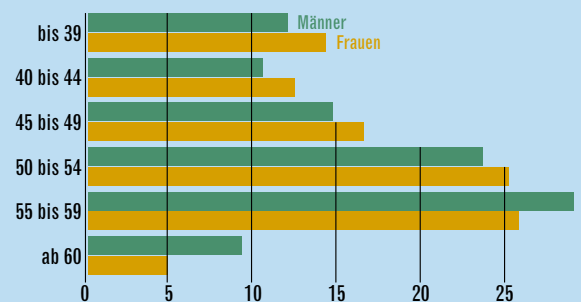
Quelle: Morgan & Morgan

... die alle Altersstufen betreffen ...

Egal, welches Alter – eine krankheitsbedingte Berufsunfähigkeit kann jeden jederzeit erwischen. Vor allem ab 50 steigt die Anzahl der Frührentner deutlich an.

Frührentner nach Altersgruppen

Anteile in Prozent



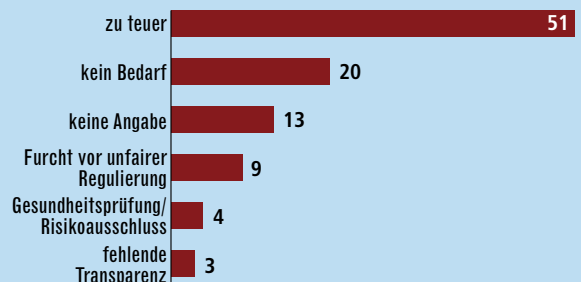
Quelle: map-Report

... und trotzdem sichern sich viele nicht ab

Mehr als der Hälfte der Deutschen ist der BU-Schutz einfach zu teuer, und deshalb sichern sie sich nicht ab. Ein Fehler, den sie schnell korrigieren sollten.

Gründe für Nichtabschluss

Angaben in Prozent



Quelle: YouGov



Unter der Lupe:
Ins Kleingedruckte
zu schauen ist bei
Berufsunfähigkeits-
policen besonders
wichtig

Genau durchlesen

Einen Anspruch haben Kunden nur auf Leistungen, die im Bedingungsmerk aufgeführt sind. Diese Regeln werden detailliert analysiert und bewertet

Denn was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen“, schreibt schon Johann Wolfgang von Goethe in „Faust I“. Das gängige Zitat hat bis heute nichts an Aktualität verloren. Denn nur was im Kleingedruckten steht, also in den Versicherungsbedingungen, ist auch für Anbieter wie Kunden verbindlich. Nur darauf kann sich der Versicherte im Leistungsfall verlassen und diese Rechte im Zweifel auch einklagen. Gerade im Bereich der Berufsunfähigkeitsversicherungen (BU) gibt es aber zahlreiche Detailregelungen, die im Ernstfall über Wohl und Wehe des Versicherungsschutzes entscheiden können: Fließen dann die eigentlich vereinbarten Geldleistungen oder doch nicht?

Daher ist es so enorm wichtig, bei BU-Policen das Kleingedruckte genau zu lesen – und zu verstehen. Schließlich ist kaum eine andere Versicherungsart so streitanfällig wie der BU-Schutz. Sei es, weil es um unterschiedliche medizinische Bewertungen, um die Verweisung in an-

dere Berufe oder um irgendwelche anderen Ausschlussklauseln geht. Und das sind nur ein paar Beispiele für potenzielle Fallstricke.

Individuelle Analyse. Als Entscheidungshilfe für den passenden BU-Schutz hat das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut daher das Bedingungsmerk der BU-Anbieter unter die Lupe genommen und bewertet. Zahlreiche Einzelfragen wurden auf Inhalt, Relevanz und Kundenfreundlichkeit hin abgeklopft. Die Punktevergabe berücksichtigt dabei auch verschiedene Regelungsabstufungen sowie die gewichtete Bedeutung der Klauseln. Da hier die individuell beste Absicherung der Arbeitskraft ermittelt werden soll, ist auch der Bedingungs-Check nach Kundengruppen unterteilt. Was für das eine Berufsbild vielleicht wenig bedeutend erscheint, kann bei anderen Jobs dagegen äußerst wichtig sein. Daher gibt es neben dem immer gleichen allgemeinen Teil für einige Kundengruppen ergänzende Spezialfragen (s. Tabelle rechts). ■

Die Bepunktung der Tarifbedingungen

Das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut hat die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) der Anbieter bewertet: Maximal 26 Punkte gibt es für alle im allgemeinen Teil zu holen, hinzu kommen Spezialregelungen bei einzelnen Kundengruppen.

Bestimmungen	Bewertungspunkte
1. Für alle Kundengruppen	
Wird auf eine Arztanordnungsklausel vollständig verzichtet?	ja = 0,5; nein = 0
Wird die Durchführung von Operationen als unzumutbar betrachtet?	ja = 2; nein = 0
Wird auf die abstrakte Verweisung in der Erstprüfung verzichtet?	ja = 2; ja, ab bestimmtem Alter = 1; nein = 0
Wird auf die abstrakte Verweisung in der Nachprüfung verzichtet?	ja = 2; ja, ab bestimmtem Alter = 1; nein = 0
Kann der letzte Beruf bei Ausscheiden aus dem Berufsleben gesichert werden? Wenn ja, wie lange?	unbegrenzt = 2; 4 bis 5 Jahre = 1; 1 bis 3 Jahre = 0,5; ja, aber ohne zeitliche Fristnennung = 0,25; nein = 0
Bleibt ein Berufswechsel unberücksichtigt? Wenn nein, wie lange?	ja, generell = 1; nein, bis 2 Jahre Rückwirkung = 0,5; nein, länger als 2 Jahre Rückwirkung = 0
Wird eine BU-Rente auch im Fall einer Pflegebedürftigkeit gezahlt?	ja = 2; nein = 0
Wird eine BU-Rente auch bei anerkannter Erwerbsunfähigkeit gezahlt?	ja = 2; ja, ab bestimmtem Alter = 1; nein = 0
Wonach richtet sich die zumutbare Einkommensreduzierung bei der Verweisung auf einen anderen Beruf?	fester Prozentsatz = 1; variabler Wert/ Rechtsprechung/Lebensstellung = 0,5
Gilt der Versicherungsschutz weltweit?	ja = 0,5; nein = 0
Besteht die Möglichkeit eines befristeten Anerkenntnisses? Wenn ja, wie lang ist die maximale Frist?	genereller Verzicht = 2; 2 bis 3 Jahre = 1; bis 2 Jahre = 0,5; ohne Frist = 0
Wird bei BU auf Grund von Krieg/inneren Unruhen geleistet?	ja, ohne Einschränkung = 1; ja, mit Einschränkung = 0,5; nein = 0
Wird bei BU auf Grund von ABC-Waffen/RBC-Stoffen geleistet?	ja = 1; nein = 0
Wird bei vorsätzlich begangenen Straßenverkehrsdelikten geleistet?	ja, bei Vorsatz = 1; nein, nur bei einfacher/grober Fahrlässigkeit = 0,5; nein, generell = 0
Gibt es die Möglichkeit der Dynamik im Leistungsfall?	ja = 2; nein = 0
Gibt es eine ereignisunabhängige Nachversicherungsoption? Wenn nein, bei welchen Ereignissen kann nachversichert werden?	ohne Ereignis unbefristet = 2; ohne Ereignis befristet = 1; bei mehr als 5 Ereignissen = 0,75; bei weniger als 5 Ereignissen = 0,5
Wird auf die Möglichkeit einer Kündigung seitens des Versicherers bei nicht zu vertretender vorvertraglicher Anzeigepflichtverletzung verzichtet?	ja = 1; nein = 0
Wird auf die Möglichkeit der Beitragsanpassung nach § 163 VVG verzichtet?	ja = 1; nein = 0
2. Speziell für Selbstständige	
Gibt es einen ausdrücklichen Hinweis auf die Möglichkeit der erforderlichen Umorganisation?	ja = 1; nein = 0
Wird die Zuweisung betrieblich anfallender Arbeitsabläufe an Mitarbeiter geprüft?	nein = 1; ja = 0
Wonach richtet sich beim Selbstständigen die zumutbare Einkommensreduzierung bei der Verweisung auf einen anderen Beruf?	fester Prozentsatz = 1; variabler Wert/Rechtsprechung/Lebensstellung = 0,5
3. Speziell für Beamte	
Gibt es eine Dienstunfähigkeitsklausel?	ja = 2 (auch nur bei Beamten auf Lebenszeit); ja bei bestimmtem Alter/bestimmtem Beruf/bestimmte Höchstbeträge = 1; nein = 0
Gelten besondere Höchstgrenzen bei der Nachversicherungsoption für Beamte?	ja = 1; nein = 0
Besondere Regelungen für Beamte	ja, z.B. spezielle Nachversicherungsoptionen, Absicherung einer beschränkten Dienstunfähigkeit = 2; nein = 0
4. Speziell für Heilberufe	
Gibt es eine allgemeine Infektionsklausel?	ja, für alle Berufe = 2; ja, für bestimmte Berufe = 1; nein = 0
Besteht die Möglichkeit, einen Berufswechsel auf Wunsch des VN zu berücksichtigen?	ja = 1; nein = 0
Gelten besondere Höchstgrenzen bei der Nachversicherungsoption für Heilberufe?	ja = 1; nein = 0
5. Speziell für Berufsanfänger	
Was ist der Maßstab für die konkrete Verweisung bei Azubis/Studenten?	Beruf, für den der Studienabschluss/die Ausbildung Voraussetzung ist, ohne dass eine Mindestausbildungszeit absolviert sein muss = 2; Beruf, für den der Studienabschluss/die Ausbildung Voraus- setzung ist, sofern eine Mindestausbildungszeit absolviert werden muss = 1; Tätigkeit als Student/Azubi als solcher = 0,5; keine spezielle Regelung = 0
Gelten besondere Höchstgrenzen bei der Nachversicherungsoption für Azubis/Studenten?	ja = 1; nein = 0
Besondere Regelungen	ja, z.B. Beitragsnachlass, günstige Risikogruppe, Besserstufung nach Abschluss, zusätzlicher Schutz gegen Erwerbsunfähigkeit = 2; nein = 0



Enge Verbindung:
Die verschiedenen
Einzelbewertungen
greifen für die Gesamt-
note gut ineinander

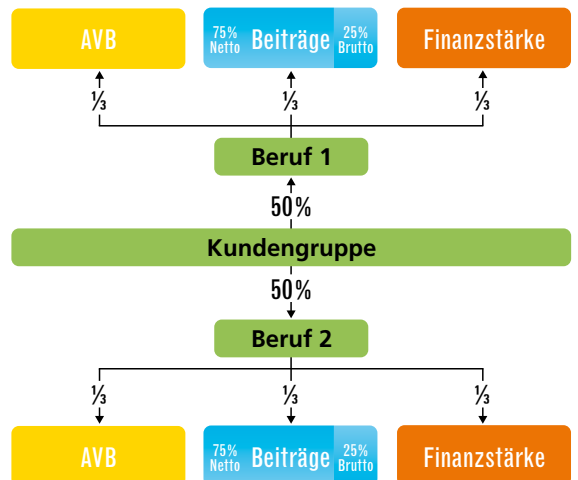
Alles, was zählt

Für zehn einzelne Berufe gibt es jeweils eine individuelle Bestenliste. Je zwei von ihnen bilden dabei eine Kundengruppe, die so insgesamt bewertet wird

Der vorliegende BU-Kompass will speziell für einzelne Berufsbilder und Kundengruppen die besten Policen zur Absicherung der Arbeitskraft ermitteln. Daher werden auf den folgenden Seiten insgesamt zehn einzelne Berufe detailliert dargestellt und dafür die besten BU-Policen vom DFSI Deutsches Finanz-Service Institut analysiert. Nach Auswertung aller Daten haben sich individuelle Tabellen für jedes Berufsbild ergeben. Die Darstellung in den Tabellen folgt – wie auch die Grafik rechts – einem Farbcod, damit Kunden einfacher erkennen können, was ihnen persönlich besonders wichtig ist: Gelbe Werte stehen für die Versicherungsbedingungen, blaue für die Beiträge, orangefarbene für die Bonität und grüne für die Gesamtwertung.

Die drei Bausteine. Wie die Versicherungsbedingungen konkret bewertet werden, ist auf den vorigen Seiten detailliert aufgeführt. Für die Benotung werden die von den Gesellschaften erreichten Punktzahlen nun ins Verhält-

Bewertung



Quelle: DFSI, eigene Darstellung

nis zur bestmöglichen Punktzahl ihres Berufs gesetzt. Wer über 75 Prozent erreicht, erhält die Schulnote „Eins“, von 65 bis 75 Prozent die Note „Zwei“ usw. (s. Tabelle r. oben).

Bei den Beiträgen in jedem konkreten Beispielfall wird die Differenz zwischen der günstigsten und der teuersten Prämie ermittelt und dann durch die verwendeten zehn Notenstufen geteilt. So ergibt sich ein gleichmäßiges Bewertungsraster (s. Tabelle r. Mitte). Nun gibt es beim BU-Schutz zwei Beitragswerte: Der Nettobeitrag ist der, den der Kunde nach Verrechnung der Überschüsse tatsächlich zahlt. Und der Bruttobeitrag ist die Summe, bis zu dem der Beitrag maximal steigen kann. Daher fließt der Nettobeitrag in die Beitragsnote auch zu 75 Prozent ein, während der Bruttobeitrag nur zu einem Viertel zählt.

Außerdem ist noch die Bonität des Anbieters wichtig, denn die Verträge haben sehr lange Laufzeiten. Da soll die Gesellschaft ihre Finanzen – und damit auch die des Kunden – tunlichst gut im Griff haben. Herangezogen werden dazu die Bewertungen großer internationaler und nationaler Analysehäuser. Deren jeweilige Notenstufen variieren aber, sodass die Schulnoten nach dem Raster in der Tabelle rechts unten verteilt werden.

Die Gesamtwertung. Alle drei Bereiche zählen dann je zu einem Drittel für die Gesamtnote des einzelnen Berufs, der jeweils auf den folgenden Seiten in den Außenspalten abgebildet wird. Zwei Berufe zusammen, je zur Hälfte gewertet, ergeben dann eine besondere Kundengruppe. So konnte neben den Einzelberufen auch nochmals eine Wertung für Angestellte, Selbstständige, Beamte, Heilberufe und Berufsanfänger erstellt werden. Schließlich ist es nicht möglich, jeden einzelnen Beruf am Arbeitsmarkt aufzuführen. Aber die allermeisten Tätigkeiten lassen sich sicher unter eine dieser Kundengruppen fassen. ■

Bewertung des Regelwerks

AVB-Prozentwert der möglichen Punktzahl	Note
über 75	1
65 bis 75	1,5
55 bis unter 65	2
45 bis unter 55	2,5
unter 45	3

Quelle: DFSI

Beitragsbewertung (Brutto/Netto)

Beitrag (Beispiel für einen Nettowert) in Euro	Note
80 (bester Wert) bis 100	1
bis 120	1,5
bis 140	2
bis 160	2,5
bis 180	3
bis 200	3,5
bis 220	4
bis 240	4,5
bis 260	5
bis schlechtester Wert: 280	5,5

Quelle: DFSI

Bewertung der Rating-Stufen

S&P	Fitch	Moody's	AM Best	Assekurata	DFSI	Note
AAA	AAA	Aaa	A++			
AA+	AA+	Aa1				
AA	AA	Aa2	A+	A++	AAA	1
AA–	AA–	Aa3			AA+	1,25
A+	A+	A1	A		AA	1,75
A	A	A2		A+	AA–	2
A–	A–	A3	A–		A+	2,25
BBB+	BBB+	Baa1	B++	A	A	2,75
BBB	BBB	Baa2		A–	A–	3
BBB–	BBB–	Baa3	B+	B+	BBB	3,25

Quelle: eigene Darstellung

HINTERGRUND

Transparenz schaffen

Das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut mit Sitz in Köln sammelt und erhebt als unabhängiger Datendienst marktrelevante Informationen zu Versicherern, Banken, Bausparkassen und gesetzlichen Krankenkassen. „Für private Kunden, Verbraucher und institutionelle Marktteilnehmer werden entscheidungsrelevante Informationen wie zum Beispiel Urteile von Rating-Agenturen, Risikokennzahlen und Leistungsdaten gebündelt und übersichtlich dargestellt“, erklärt Geschäftsführer Thomas Lemke (s. Foto). Insofern erstellt das DFSI eigene Ratings zur Unternehmensqualität.

Beim vorliegenden Kompass für den Berufsunfähigkeitsschutz hat sich das Institut besonders die individuelle Prüfung der BU-Absicherung für verschiedene Kundengruppen auf die Fahnen geschrieben. Denn allgemeine Ratings zu Berufsunfähigkeitspolizen gibt es schon einige, aber es wurden noch nicht so individuelle Daten speziell nach Berufsbildern erhoben und bewertet.

Bei der Ausarbeitung von Test-Methodiken wird das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut von einem Fachbeirat unterstützt, dessen Mitglieder jahrelange Erfahrungen im deutschen Rating-Markt und im Sektor der Finanzdienstleistungen und Versicherungen gesammelt haben.



Thomas Lemke,
Geschäftsführer des
DFSI in Köln

ANGESTELLTE

Programmierer

Beruf	Programmierer
Status	angestellt
Akademiker	ja
Familienstand	ledig
Geschlecht	Unisex
Versicherungsbeginn	01.05.13
Eintrittsalter	32
Versicherungsendalter	67
Nichtraucher	nein
monatlicher Nettolohn	3600 EUR
monatliche BU-Rente	2500 EUR
Beitragsdynamik	ja
Personalverantwortung für x Personen	0
Bürotätigkeit	70%
körperliche Tätigkeit	0%
Reisetätigkeit	30%

Die besten Policen

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
1	WWK	1,5	89,18	181,99	1,25	1,25	1,33
2	Hannoversche	2	88,58	167,12	1,25	1	1,42
3	Allianz	1	149,19	177,61	2,38	1	1,46
4	Alte Leipziger	1	129,35	170,21	2,00	1,75	1,58
5	Axa	2	119,86	180,24	1,63	1,25	1,63
	Condor	1	138,38	199,15	2,13	1,75	1,63
	DBV	2	119,86	180,24	1,63	1,25	1,63
	Interrisk	1,5	125,20	178,90	1,63	1,75	1,63
	R+V	1,5	140,18	200,23	2,13	1,25	1,63
6	Zurich	1,5	122,68	191,69	1,75	1,75	1,67
7	CosmosDirekt	2,5	103,67	263,29	1,63	1	1,71
	Europa	1,5	110,41	184,02	1,63	2	1,71
8	Barmenia	1,5	116,70	166,72	1,63	2,25	1,79
	Continental	2	116,30	116,30	1,38	2	1,79
	HanseMerkur	1,5	92,68	162,59	1,13	2,75	1,79
9	Arag	1	133,80	133,80	1,75	3	1,92
10	HUK-Coburg	1,5	129,96	287,80	2,50	2	2,00
11	LV 1871	1,5	153,09	283,50	2,88	1,75	2,04
12	Mannheimer	1,5	152,89	246,59	2,75	2	2,08
	Württembergische	2,5	116,16	150,41	1,50	2,25	2,08
13	Volkswahl Bund	1,5	185,51	268,86	3,63	1,25	2,13
14	Die Bayerische	1	191,21	254,33	3,50	2	2,17
15	Ergo	2,5	167,53	201,84	2,88	1,25	2,21
16	Swiss Life	1,5	168,70	251,80	3,13	2,25	2,29
17	Heidelberger	1,5	149,10	213,00	2,50	3	2,33
	Süddeutsche	2,5	145,80	213,57	2,50	2	2,33
18	DebeKa	2,5	275,45	367,27	5,50	1	3,00

Quelle: DFSI



Absicherung für fest Beschäftigte

Wer bei seinem Arbeitgeber fest angestellt ist, meint häufig, dass er ja über die staatlichen Sozialversicherungsträger auch für den Fall seiner Berufsunfähigkeit (BU) ausreichend abgesichert ist. Schließlich zahlt er ja Monat für Monat von seinem Lohn in die gesetzlichen Sozialkassen ein – oft nicht zu knapp. Aber weit gefehlt. Der Staat hat dieses Feld weitestgehend geräumt und lässt die allermeisten Beschäftigten schlicht im Regen stehen. Denn nur für vor 1961 Geborene spielt der Beruf überhaupt noch eine Rolle. Wer später das Licht der Welt erblickte, kann allenfalls auf eine äußerst geringe Erwerbsunfähigkeitsrente hoffen – und das auch nur, wenn es ihm schon richtig dreckig geht. Es gibt zu selten und zu wenig Geld, sogar in solchen Fällen. Denn eine volle Erwerbsminderungsrente erhält nur, wer weniger als drei Stunden täglich arbeiten kann. Durchschnittlich gibt es in Deutschland dann knapp 600 Euro.

Besonders perfide: Kann der Beschäftigte zwar seinen Job krankheitsbedingt nicht mehr ausüben, aber irgendeine andere berufliche Tätigkeit ist ihm noch zumutbar,

Elektroingenieur:
Kontrolle ist nicht
nur bei den Anla-
gen gut, sondern
auch beim eigen-
en Berufsunfä-
higkeitsschutz

dann muss er diese machen.
Ganz gleich, ob sie seinem
Leistungsniveau und Sozial-
status entspricht oder nicht. So
müsste etwa der leitende Ma-
nager auch einen Pförtnerjob su-
chen. Findet er keinen, ist das sein
Problem, staatliche Minileistungen
gibt es dann nicht. Denn ob man auf
dem allgemeinen Arbeitsmarkt über-
haupt einen Job ergattern kann, interes-
siert den Staat gar nicht. Für ihn ist allein die
bedingte Arbeitsfähigkeit entscheidend.

Guter privater Schutz. Ganz anders dagegen die
BU-Police. Sie leistet in vereinbarter Höhe, wenn man
seinen Job aus Gesundheitsgründen an den Nagel hän-
gen muss. Eine Verweisung auf andere Tätigkeiten ist
bei den allermeisten BU-Versicherungen ausgeschlos-
sen. So auch bei den hier aufgeführten Tarifen. Als Mus-
terberufe für die Kundengruppe der Angestellten dienen
dabei ein Programmierer und ein Elektroingenieur. Beide
haben vertraglich rund 70 Prozent ihres aktuellen Net-
tolohns für den BU-Fall abgesichert. Der Versicherungs-
schutz läuft bis zum Alter von 67 Jahren, da dann die ge-
setzliche Rente beginnt. Wichtig ist die Beitragsdynamik,
da beide noch mit weiteren Einkommenssteigerungen
rechnen und ihren BU-Schutz dementsprechend anpas-
sen wollen. In beiden Fällen kommt die beste Police von
der WWK. Nur folgerichtig, dass sie auch die Gesamt-

Elektroingenieur

Beruf	Elektroingenieur
Status	angestellt
Akademiker	ja
Familienstand	verheiratet
Geschlecht	Unisex
Versicherungsbeginn	01.05.13
Eintrittsalter	40
Versicherungsendalter	67
Nichtraucher	ja
monatlicher Nettolohn	2700 EUR
monatliche BU-Rente	1900 EUR
Beitragsdynamik	ja
Personalverantwortung für x Personen	5
Bürotätigkeit	85 %
körperliche Tätigkeit	10 %
Reisetätigkeit	5 %

WWK erneut vorn

	Gesellschaft	AVB Note	Netto- prämie	Brutto- prämie	Prämie Note	Finanz- stärke Note	Gesamt- note
1	WWK	1,5	84,87	173,21	1,38	1,25	1,38
2	Allianz	1	120,96	144,00	2,25	1	1,42
	Hannoversche	2	81,87	151,89	1,25	1	1,42
3	Volkswohl Bund	1,5	102,36	176,49	1,75	1,25	1,50
4	Axa	2	102,84	146,92	1,50	1,25	1,58
	DBV	2	102,84	146,92	1,50	1,25	1,58
5	Condor	1	115,80	166,46	2,13	1,75	1,63
6	Alte Leipziger	1	122,83	161,63	2,38	1,75	1,71
7	Barmenia	1,5	100,23	143,19	1,50	2,25	1,75
	R+V	1,5	119,50	170,69	2,50	1,25	1,75
8	Swiss Life	1,5	102,79	153,42	1,63	2,25	1,79
9	Asstel	2,5	88,80	128,40	1,00	2	1,83
	HanseMerkur	1,5	89,60	157,20	1,25	2,75	1,83
10	Continental	2	114,10	114,10	1,75	2	1,92
	CosmosDirekt	2,5	96,03	243,44	2,25	1	1,92
	Interrisk	1,5	120,50	172,20	2,50	1,75	1,92
11	Zurich	1,5	118,85	185,71	2,63	1,75	1,96
12	Europa	2	108,51	180,85	2,25	2	2,08
13	Süddeutsche	2,5	111,36	163,11	2,00	2	2,17
14	Arag	1	137,80	137,80	2,63	3	2,21
	Württembergische	2,5	111,78	144,72	1,88	2,25	2,21
15	LV 1871	1,5	139,03	257,46	3,50	1,75	2,25
16	Die Bayerische	1	155,66	207,55	3,88	2	2,29
	HUK-Coburg	1,5	120,64	267,00	3,38	2	2,29
17	Heidelberger	1,5	128,25	183,21	2,63	3	2,38
18	Mannheimer	1,5	150,08	242,07	3,75	2	2,42
19	Debeka	2	195,03	278,61	5,50	1	2,83
20	Ergo	2,5	201,14	242,34	4,88	1,25	2,88

Quelle: DFSI

Angestellte Top Fünf

	Gesellschaft	Note Programmierer	Note Elektroingenieur	Gesamt- note
1	WWK	1,33	1,38	1,36
2	Hannoversche	1,42	1,42	1,42
3	Allianz	1,46	1,42	1,44
4	Axa	1,63	1,58	1,61
	DBV	1,63	1,58	1,61
5	Condor	1,63	1,63	1,63

Quelle: DFSI

Finanzberater

Beruf	Finanzberater
Status	selbstständig
Akademiker	ja
Familienstand	ledig
Geschlecht	Unisex
Versicherungsbeginn	01.05.13
Eintrittsalter	35
Versicherungsendalter	67
Nichtraucher	nein
monatlicher Nettolohn	3700 EUR
monatliche BU-Rente	2600 EUR
Beitragsdynamik	ja
Personalverantwortung für x Personen	5
Bürotätigkeit	80 %
körperliche Tätigkeit	0 %
Reisetätigkeit	20 %

Gemeinsame Erste

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
1	Volkswahl Bund	1,5	120,60	207,93	1,13	1,25	1,29
	WWK	1,5	100,38	204,85	1,13	1,25	1,29
2	Alte Leipziger	1	145,53	191,49	1,50	1,75	1,42
3	Europa	1,5	125,98	209,97	1,13	2	1,54
4	Axa	2	133,35	200,53	1,50	1,25	1,58
	DBV	2	133,35	200,53	1,50	1,25	1,58
	Hannoversche	2	161,62	300,75	1,75	1	1,58
	Interrisk	1,5	141,70	202,50	1,50	1,75	1,58
5	Allianz	1	237,68	282,95	2,88	1	1,63
	Continental	1,5	132,55	132,55	1,38	2	1,63
	CosmosDirekt	2	138,82	352,39	1,88	1	1,63
6	Condor	1	210,61	302,42	2,50	1,75	1,75
	R+V	1,5	214,84	306,89	2,50	1,25	1,75
7	HanseMerkur	1,5	109,15	185,00	1,13	2,75	1,79
	LV 1871	1	199,62	369,66	2,63	1,75	1,79
8	HUK-Coburg	1,5	187,09	380,08	2,38	2	1,96
	SwissLife	1,5	189,90	283,44	2,13	2,25	1,96
9	Barmenia	1,5	224,41	320,60	2,50	2,25	2,08
	Zurich	1,5	227,75	334,92	3,00	1,75	2,08
10	Heidelberger	1,5	188,80	269,71	2,00	3	2,17
11	Debeka	2	317,64	423,52	4,00	1	2,33
12	Mannheimer	1,5	277,39	447,41	3,63	2	2,38
13	Württembergische	2	242,68	327,68	3,00	2,25	2,42
14	Süddeutsche	2	415,21	608,18	5,50	2	3,17

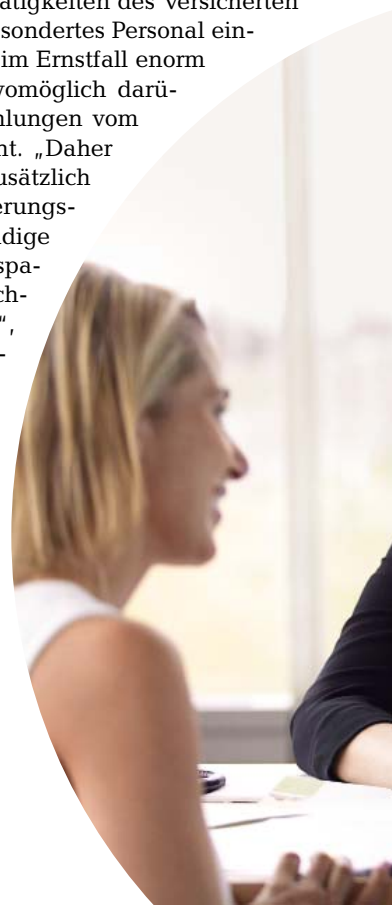
Quelle: DFSI

Verantwortung übernehmen

Wer es beruflich gewohnt ist, für sich selbst zu sorgen, sieht eigentlich auch rasch ein, dass eine private Absicherung seiner Arbeitskraft unverzichtbar ist. Was soll schließlich sonst aus Firma und Familie werden, wenn er oder sie als Verdiener ausfällt? Daher ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung für Selbstständige und Freiberufler Pflicht. Als Musterfälle dienen dazu hier Finanzberater und Anwälte. Da es inzwischen in der gesamten Versicherungsbranche nur noch sogenannte Unisexstarife gibt, spielt es keine Rolle, ob männliche oder weibliche Vertreter ihres Berufsstands gemeint sind.

Spezielle Klauseln. Für Selbstständige können dabei neben den allgemein bewerteten Versicherungsbedingungen noch weitere besondere Fragen relevant sein. Insbesondere interessiert im BU-Fall oft, ob und wie eventuell der Betrieb oder die Kanzlei sowie die Arbeitsabläufe umorganisiert werden müssen, damit der Versicherte vielleicht doch in der Lage ist, in seinem konkreten Job weiterzuarbeiten. Wird darauf in dem Tarifwerk überhaupt hingewiesen? Wie findet diese Prüfung statt, müssen Mitarbeiter einige Tätigkeiten des Versicherten übernehmen, oder ist gar gesondertes Personal einzustellen? Alles Punkte, die im Ernstfall enorm wichtig sein können und womöglich darüber entscheiden, ob BU-Zahlungen vom Versicherer fließen oder nicht. „Daher haben wir solche Fragen zusätzlich in den Check der Versicherungsbedingungen für Selbstständige aufgenommen und die Transparenz sowie Kundenfreundlichkeit der Klauseln bewertet“, sagt Thomas Lemke, Ge-

Finanzberaterin:
Wer andere in puncto Absicherung berät, sollte auch seinen eigenen Schutz gut im Griff haben



schäftsführer des DFSI.

Beim Gesamtergebnis des BU-Schutzes für die selbstständigen Einzelberufe fällt auf, dass jeweils verschiedene Gesellschaften den Siegertarif stellen. Sind es beim Finanzberater der Volkswahl Bund und die WWK als gemeinsame Erste, gewinnt beim Rechtsanwalt dagegen die Allianz. Auch auf den folgenden Plätzen sowie weiter hinten im Feld sind die Versicherer munter durcheinandergewürfelt. Im Vergleich zu den Policen für Angestellte ergibt sich hier bei den Selbstständigen ebenfalls ein teils ganz anderes Bild. So machen die Ergebnisse insgesamt deutlich, dass nicht unbedingt bei allen Gruppen und Berufen dieselben Anbieter immer gleich gut sind. Insofern lohnt es sich als BU-Kunde stets, den Versicherer besonders auf sein eigenes konkretes Profil hin auszusuchen. Bei BU-Versicherern, die aber in allen Fällen zumindest vorn mit dabei sind, können Kunden ei- ■

Selbstständige Top Fünf

	Gesellschaft	Note Finanzberater	Note Rechtsanwalt	Gesamt-note
1	Volkswahl Bund	1,29	1,25	1,27
	WWK	1,29	1,25	1,27
2	Allianz	1,63	1,13	1,38
3	Alte Leipziger	1,42	1,38	1,40
4	Axa	1,58	1,42	1,50
	DBV	1,58	1,42	1,50
5	CosmosDirekt	1,63	1,42	1,53

Quelle: DFSI

Rechtsanwalt

Beruf	Rechtsanwalt
Status	selbstständig
Akademiker	ja
Familienstand	verheiratet
Geschlecht	Unisex
Versicherungsbeginn	01.05.13
Eintrittsalter	33
Versicherungsendalter	67
Nichtraucher	ja
monatlicher Nettolohn	3000 EUR
monatliche BU-Rente	2100 EUR
Beitragsdynamik	ja
Personalverantwortung für x Personen	5
Bürotätigkeit	90 %
körperliche Tätigkeit	0 %
Reisetätigkeit	10 %

Führungswechsel auf dem Podest

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
1	Allianz	1	107,20	127,62	1,38	1	1,13
2	Volkswahl Bund	1,5	91,95	158,54	1,00	1,25	1,25
	WWK	1,5	77,11	157,37	1,00	1,25	1,25
3	Alte Leipziger	1	101,72	133,85	1,38	1,75	1,38
	Condor	1	104,35	150,00	1,38	1,75	1,38
	R+V	1,5	107,80	153,99	1,38	1,25	1,38
4	Axa	2	91,75	131,07	1,00	1,25	1,42
	CosmosDirekt	2	86,65	219,65	1,25	1	1,42
	DBV	2	91,75	131,07	1,00	1,25	1,42
	LV 1871	1	100,15	185,46	1,50	1,75	1,42
5	Barmenia	1,5	90,52	129,33	1,00	2,25	1,58
	Zurich	1,5	106,32	166,13	1,50	1,75	1,58
6	Die Bayerische	1	139,86	186,48	1,88	2	1,63
	Hannoversche	2	119,48	219,77	1,88	1	1,63
7	Swiss Life	1,5	100,61	161,77	1,38	2,25	1,71
8	Continental	1,5	127,51	127,51	1,75	2	1,75
	HanseMerkur	1,5	80,28	140,85	1,00	2,75	1,75
	HUK-Coburg	1,5	106,87	236,31	1,75	2	1,75
9	Süddeutsche	2	99,89	146,31	1,38	2	1,79
10	Ergo	2	148,49	178,90	2,25	1,25	1,83
	Europa	1,5	120,99	201,66	2,00	2	1,83
11	Interrisk	1,5	151,80	233,50	2,50	1,75	1,92
12	Debeka	2	167,56	239,37	2,88	1	1,96
13	Heidelberger	1,5	116,61	166,59	1,50	3	2,00
14	Württembergische	2	186,28	251,21	2,88	2,25	2,38
15	Arag	1	236,70	236,70	4,00	3	2,67
16	Mannheimer	1,5	295,47	476,56	5,50	2	3,00

Quelle: DFSI



BEAMTE

Staatsanwältin

Beruf	Staatsanwältin
Status	Beamter
Akademiker	ja
Familienstand	ledig
Geschlecht	Unisex
Versicherungsbeginn	01.05.13
Eintrittsalter	30
Versicherungsendalter	62
Nichtraucher	ja
monatlicher Nettolohn	1900 EUR
monatliche BU-Rente	1200 EUR
Beitragsdynamik	ja
Personalverantwortung für x Personen	0
Bürotätigkeit	95 %
körperliche Tätigkeit	0 %
Reisetätigkeit	5 %

Die besten Angebote

	Gesellschaft	AVB Note	Netto- prämie	Brutto- prämie	Prämie Note	Finanz- stärke Note	Gesamt- note
1	WWK	1,5	27,54	56,21	1,63	1,25	1,46
2	Allianz	2	37,14	44,21	2,38	1	1,79
3	Continental	2,5	28,59	28,59	1,00	2	1,83
4	Alte Leipziger	1,5	37,21	48,97	2,50	1,75	1,92
	Asstel	2,5	29,50	42,30	1,25	2	1,92
5	Condor	1,5	36,04	52,26	2,63	1,75	1,96
	Europa	2,5	26,95	44,92	1,38	2	1,96
	R+V	2	35,50	50,71	2,63	1,25	1,96
6	CosmosDirekt	3	29,32	74,36	2,00	1	2,00
7	Volkswahl Bund	2	35,57	61,33	2,88	1,25	2,04
8	LV 1871	2	35,02	64,86	2,50	1,75	2,08
9	Barmenia	2	32,75	46,79	2,13	2,25	2,13
10	DBV	1,5	44,68	59,57	3,88	1,25	2,21
11	Süddeutsche	2,5	34,63	50,72	2,25	2	2,25
	Württembergische	2,5	34,10	43,84	2,00	2,25	2,25
12	Debeka	2	45,91	65,58	4,13	1	2,38
13	Hannoversche	2,5	43,59	80,83	4,00	1	2,50
14	Die Bayerische	1,5	47,57	63,43	4,38	2	2,63
	Mannheimer	2	43,85	70,72	3,88	2	2,63
15	Heidelberger	2	38,82	55,46	3,13	3	2,71
16	Arag	1,5	48,10	48,10	4,00	3	2,83
17	Ergo	2,5	55,27	66,59	5,25	1,25	3,00
18	Interrisk	2,5	52,10	80,10	5,13	1,75	3,13

Quelle: DFSI



Bei Ausfall im Dienst

Staatsanwälte, Polizisten, Lehrer, Professoren oder Finanzbeamte – sie alle zählen in der Regel zu der Berufsgruppe der Beamten. Doch wer bietet für die Beamten die besten Policen? Antwort: die WWK mit einer Gesamtnote von 1,38 – gefolgt von der Allianz mit 1,65 und dem Volkswahl Bund mit einer Wertung von 1,75. Eines ist hier jedoch anders, und zwar haben Beamte keinen Arbeitgeber im klassischen Sinn, sondern einen Dienstherrn. Deshalb werden sie nicht berufsunfähig, sondern dienstunfähig. Trotzdem gilt: Beamter ist nicht gleich Beamter. Hat doch ein Polizist beispielsweise ein höheres Risiko, dienstunfähig zu werden, als ein Finanzbeamter.

Variierende Prämien. Letzteren hat das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut genauer unter die Lupe genommen. So muss ein 28-jähriger, verheirateter Finanzbeamter zwischen 13,50 Euro und 51,53 Euro pro Monat für 1000 Euro monatlichen Schutz bei Dienstunfähigkeit bezahlen. Tiefer in die Tasche greifen muss die Staatsanwältin. Bei einem 30-jährigen Single mit einer Reisetätigkeit von fünf Prozent belaufen sich die zu zahlenden mo-

Staatsanwalt mit Gesetz- buch: Das Risi- ko einer Be- rufsunfähigkeit wird von vie- len Menschen unterschätzt

natlichen Prämien auf 26,95 Euro bis zu 55,27 Euro. Da die Spanne relativ hoch ist, lohnt es sich also, für seinen ganz individuellen Fall verschiedene Angebote zu vergleichen.

Doch nicht nur der Beitrag spielt eine wichtige Rolle, sondern auch die allgemeinen Versicherungsbedingungen. Sind sie doch unter anderem ausschlaggebend, wann genau der Versicherer zahlen muss beziehungsweise der Versicherte seine Leistung erhält. Daher hat sich das DFSI das Kleingedruckte der einzelnen Policen vorgenommen und entsprechend bewertet. Dabei flossen speziell bei den Beamten drei besondere Fragen mit ein: Gibt es eine Dienstunfähigkeitsklausel? Gelten besondere Höchstgrenzen bei der Nachversicherungsoption für Beamte? Und gibt es sonstige Regelungen für Beamte? Gerade die erste Frage ist von Bedeutung. Denn nur bei einer Dienstunfähigkeitsklausel wird die Dienstunfähigkeit der Beamten auch als Berufsunfähigkeit anerkannt.

Siegerpolicen. Wie in der Beamtengesamtwertung überzeugt die WWK auch jeweils bei den beiden Musterfällen mit ihrem Angebot und sichert sich damit Platz eins. Im Fall der Staatsanwältin landet die Allianz auf dem zweiten Rang und knapp dahinter die Continentale. Beim Beispiel des Finanzbeamten bekommt der Volkswohl Bund Silber verliehen, und die Allianz folgt

Beamte Top Fünf

	Gesellschaft	Note Staatsanwältin	Note Finanzbeamter	Gesamt- note
1	WWK	1,46	1,29	1,38
2	Allianz	1,79	1,50	1,65
3	Volkswohl Bund	2,04	1,46	1,75
4	Continental	1,83	1,83	1,83
5	Europa	1,96	1,71	1,84

Quelle: DFSI

Finanzbeamter

Beruf	Finanzbeamter
Status	Beamter
Akademiker	nein
Familienstand	verheiratet
Geschlecht	Unisex
Versicherungsbeginn	01.05.13
Eintrittsalter	28
Versicherungsendalter	55
Nichtraucher	nein
monatlicher Nettolohn	1700 EUR
monatliche BU-Rente	1000 EUR
Beitragsdynamik	ja
Personalverantwortung für x Personen	10
Bürotätigkeit	100 %
körperliche Tätigkeit	0 %
Reisetätigkeit	0 %

Passender Top-Schutz

	Gesellschaft	AVB Note	Netto- prämie	Brutto- prämie	Prämie Note	Finanz- stärke Note	Gesamt- note
1	WWK	1,5	13,50	27,56	1,13	1,25	1,29
2	Volkswohl Bund	2	15,37	26,50	1,13	1,25	1,46
3	Allianz	2	19,87	23,66	1,50	1	1,50
4	Europa	2	13,92	23,21	1,13	2	1,71
5	CosmosDirekt	3	15,78	40,09	1,38	1	1,79
	Debeka	2	26,41	35,22	2,38	1	1,79
	LV 1871	2	18,95	35,10	1,63	1,75	1,79
6	Continental	2,5	14,92	14,92	1,00	2	1,83
7	Hannoversche	2,5	21,93	41,50	2,13	1	1,88
8	R+V	2	25,41	36,28	2,50	1,25	1,92
9	DBV	2	26,95	44,54	2,63	1,25	1,96
10	Die Bayerische	1,5	27,43	36,58	2,50	2	2,00
11	Alte Leipziger	1,5	30,49	40,13	2,88	1,75	2,04
	Ergo	2,5	28,39	34,20	2,38	1,25	2,04
12	Barmenia	2	24,31	34,74	2,00	2,25	2,08
	Condor	1,5	32,04	46,65	3,00	1,75	2,08
13	Axa	2,5	26,95	44,54	2,63	1,25	2,13
	HanseMerkur	2	17,45	34,21	1,63	2,75	2,13
14	Heidelberger	2	19,99	28,56	1,50	3	2,17
15	Interrisk	2,5	28,40	47,30	2,63	1,75	2,29
16	Süddeutsche	2	32,15	47,09	3,00	2	2,33
17	Arag	1,5	33,60	33,60	3,13	3	2,54
18	Asstel	3	28,80	35,20	2,75	2	2,58
19	Württembergische	2,5	36,09	48,25	3,38	2,25	2,71
20	Mannheimer	2	51,53	83,11	5,50	2	3,17

Quelle: DFSI

HEILBERUFE

Allgemeinmediziner

Beruf	Allgemeinmediziner
Status	selbstständig
Akademiker	ja
Familienstand	verheiratet
Geschlecht	Unisex
Versicherungsbeginn	01.05.13
Eintrittsalter	34
Versicherungsendalter	65
Nichtraucher	nein
monatlicher Nettolohn	2700 EUR
monatliche BU-Rente	1900 EUR
Beitragsdynamik	ja
Personalverantwortung für x Personen	5
Bürotätigkeit	80 %
körperliche Tätigkeit	15 %
Reisetätigkeit	5 %

Bester BU-Schutz

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
1	Volkswahl Bund	1,5	73,06	125,96	1,13	1,25	1,29
	WWK	1,5	60,39	123,24	1,13	1,25	1,29
2	Allianz	1,5	84,38	100,45	1,50	1	1,33
3	Alte Leipziger	1	80,37	105,75	1,50	1,75	1,42
4	Condor	1	93,22	134,56	1,63	1,75	1,46
5	Continental	1,5	67,81	67,81	1,00	2	1,50
6	Europa	1,5	64,36	107,27	1,13	2	1,54
7	Barmenia	1,5	71,89	102,71	1,13	2,25	1,63
	CosmosDirekt	2,5	69,51	176,53	1,38	1	1,63
	LV 1871	1,5	80,84	149,70	1,63	1,75	1,63
	R+V	2	93,20	133,12	1,63	1,25	1,63
8	Die Bayerische	1	108,20	144,03	2,00	2	1,67
9	Axa	2	108,60	144,80	2,00	1,25	1,75
	DBV	2	108,60	144,80	2,00	1,25	1,75
	Zurich	2	83,23	130,05	1,50	1,75	1,75
10	HanseMerkur	1,5	63,17	110,82	1,13	2,75	1,79
11	Asstel	2,5	65,30	94,30	1,00	2	1,83
	Debeka	2	129,86	185,51	2,50	1	1,83
12	Hannoversche	2,5	98,07	183,07	2,13	1	1,88
13	Interrisk	1,5	118,80	182,80	2,50	1,75	1,92
14	HUK-Coburg	1,5	112,38	227,75	2,38	2	1,96
15	Heidelberger	1,5	89,78	128,26	1,50	3	2,00
16	Ergo	2,5	116,19	139,99	2,38	1,25	2,04
17	Süddeutsche	2,5	99,56	145,83	2,00	2	2,17
18	Swiss Life	2	113,36	169,20	2,50	2,25	2,25
19	Arag	1	188,70	188,70	4,00	3	2,67
20	Württembergische	2,5	170,71	230,16	3,88	2,25	2,88
21	Mannheimer	1,5	235,54	379,90	5,50	2	3,00

Quelle: DFSI

Arzt mit Patient:
Auch Allgemeinmediziner und andere Ärzte sind vor Berufsunfähigkeit nicht gefeit – deshalb heißt es vorsorgen

Auch selbst betroffen

Ein volles Wartezimmer, Arzthelferinnen, die sich um die Patienten bemühen – wer kennt ihn nicht, den Besuch beim Allgemeinmediziner. Doch auch die Ärzte sind nicht vor Krankheiten geschützt und müssen sich überlegen, wie sie für den Fall einer Berufsunfähigkeit vorsorgen. Genauso die Altenpfleger. Kümern sie sich normalerweise um ältere Menschen, können aber auch sie selbst plötzlich wegen einer Krankheit oder eines Unfalls auf fremde Hilfe angewiesen sein. Deshalb müssen auch Berufstätige im Bereich der Heilberufe über eine Berufsunfähigkeitsversicherung verfügen.

Beispiel Allgemeinmediziner: Um die einzelnen Policen der Anbieter besser vergleichen zu können, hat das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut die BU-Versicherungen für zwei unterschiedliche Musterfälle unter die Lupe genommen. Beispiel eins ist ein 34-jähriger verheirateter Allgemeinmediziner, der auf selbstständiger Basis arbeitet. Sein Nettolohn liegt bei 2700 Euro, und er möchte eine monatliche BU-Rente von 1900 Euro versichern. Er ist Chef von fünf Mitarbeitern, und seine Arbeitszeit besteht zum Großteil aus Büroarbeit (80 Prozent), aber auch zu 15 Prozent aus körperlicher Betätigung und fünf Prozent Reisetätigkeit.

Wichtig: Bei der Bewertung der Versicherungsbedingungen des Allgemeinmediziners sind sowohl die speziellen Fragen für Selbstständige (s. S. 12/13) als auch die besonderen Bedingungen für Heilberufe zu beachten. Zu Letzteren gehören eine allgemeine Infektionsklausel, die Möglichkeit, auf Wunsch des Versicherungsnehmers einen Berufswechsel zu berücksichtigen, sowie beste-



hende Höchstgrenzen bei der Nachversicherungsoption für Heilberufe.

Zweiter Musterfall ist ein 23-jähriger Altenpfleger. Er möchte bei einem Nettolohn von 1400 Euro eine BU-Rente von 900 Euro im Ernstfall bekommen. Sein Versicherungsendalter setzt er dabei auf 67 Jahre, ist er doch fest angestellt. Der Großteil seiner Arbeit ist mit 80 Prozent körperlich.

Die Gewinner. Sieger im Fall des Allgemeinmediziners sind mit einer Gesamtnote von 1,29 der Volkswohl Bund und die WWK. Beim Altenpfleger überzeugt hingegen die Allianz mit einer Note von ebenfalls 1,29. Im Gesamtranking der Heilberufe, hier werden beide Beispielfälle berücksichtigt, ergeben sich folgende Plätze auf dem Treppchen: Allianz mit einer Gesamtnote von 1,31 vor der WWK mit 1,44 und dem Volkswohl Bund mit 1,50. ■

Heilberufe Top Fünf

	Gesellschaft	Note Allgemeinmediziner	Note Altenpfleger	Gesamt-note
1	Allianz	1,33	1,29	1,31
2	WWK	1,29	1,58	1,44
3	Volkswohl Bund	1,29	1,71	1,50
4	Condor	1,46	1,92	1,69
	CosmosDirekt	1,63	1,75	1,69
5	Continentale	1,50	1,92	1,71
	LV 1871	1,63	1,79	1,71

Quelle: DFSI

Altenpfleger

Beruf	Altenpfleger
Status	angestellt
Akademiker	nein
Familienstand	verheiratet
Geschlecht	Unisex
Versicherungsbeginn	01.05.13
Eintrittsalter	23
Versicherungsendalter	67
Nichtraucher	nein
monatlicher Nettolohn	1400 EUR
monatliche BU-Rente	900 EUR
Beitragsdynamik	ja
Personalverantwortung für x Personen	0
Bürotätigkeit	20 %
körperliche Tätigkeit	80 %
Reisetätigkeit	0 %

Top-Policen zur Vorsorge

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
1	Allianz	1	98,23	116,94	1,88	1	1,29
2	WWK	1,5	92,36	153,94	2,00	1,25	1,58
3	HUK-Coburg	1,5	66,96	115,48	1,50	2	1,67
	Mannheimer	1,5	72,19	116,44	1,50	2	1,67
4	Volkswohl Bund	1,5	104,62	151,63	2,38	1,25	1,71
5	CosmosDirekt	2,5	71,72	181,83	1,75	1	1,75
6	Arag	1	79,90	79,90	1,38	3	1,79
	LV 1871	1,5	91,79	169,98	2,13	1,75	1,79
7	HanseMerkur	1,5	63,80	81,79	1,38	2,75	1,88
8	Barmenia	1,5	91,51	130,73	2,00	2,25	1,92
	Condor	1	130,02	186,97	3,00	1,75	1,92
	Continentale	1,5	121,79	121,79	2,25	2	1,92
9	Debeka	2	128,27	171,03	2,88	1	1,96
10	Europa	1,5	114,36	190,60	2,63	2	2,04
11	Hannoversche	2,5	155,66	285,38	3,75	1	2,42

Quelle: DFSI

Student

Beruf	Student BWL
Status	Student
Akademiker	ja
Familienstand	ledig
Geschlecht	Unisex
Versicherungsbeginn	01.05.13
Eintrittsalter	24
Versicherungsendalter	67
Nichtraucher	ja
monatlicher Nettolohn	750 EUR
monatliche BU-Rente	650 EUR
Beitragsdynamik	ja
Personalverantwortung für x Personen	0
Bürotätigkeit	100 %
körperliche Tätigkeit	0 %
Reisetätigkeit	0 %

Top-Policen für Berufsanfänger

	Gesellschaft	AVB Note	Netto- prämie	Brutto- prämie	Prämie Note	Finanz- stärke Note	Gesamt- note
1	Allianz	1,5	26,02	30,98	1,50	1	1,33
2	Hannoversche	2,5	19,44	36,75	1,25	1	1,58
3	Volkswahl Bund	1,5	28,03	46,71	2,13	1,25	1,63
4	CosmosDirekt	2,5	20,95	53,11	1,50	1	1,67
5	Alte Leipziger	1,5	29,24	38,48	2,00	1,75	1,75
	Barmenia	1,5	25,26	36,08	1,50	2,25	1,75
	Interrisk	1,5	27,20	38,80	2,00	1,75	1,75
	R+V	2	28,51	40,71	2,00	1,25	1,75
6	Continentale	2	24,97	24,97	1,38	2	1,79
7	Die Bayerische	1	34,62	47,49	2,50	2	1,83
8	Europa	2	23,37	38,96	1,63	2	1,88
	HUK-Coburg	1,5	27,77	45,67	2,13	2	1,88
9	Swiss Life	2	23,38	34,90	1,50	2,25	1,92
10	HanseMerkur	2	20,55	34,83	1,13	2,75	1,96
11	Axa	2,5	34,12	45,49	2,50	1,25	2,08
	DBV	2,5	34,12	45,49	2,50	1,25	2,08
12	LV 1871	2	31,56	58,44	2,75	1,75	2,17
	Zurich	3	27,04	42,25	1,75	1,75	2,17
13	Mannheimer	2	32,66	52,67	2,63	2	2,21
	Süddeutsche	2,5	30,50	44,68	2,13	2	2,21
14	Heidelberger	2	28,91	41,30	2,00	3	2,33
	WWK	2	39,03	65,05	3,75	1,25	2,33
15	Württembergische	2,5	35,11	46,92	2,88	2,25	2,54
16	Condor	1,5	56,88	82,08	5,50	1,75	2,92
17	Ergo	2,5	57,50	69,28	5,25	1,25	3,00

Quelle: DFSI

Früher Schutz lohnt sich

Endlich nach langem Büffeln den Schulabschluss in der Tasche, startet mit dem Berufseinstieg ein neuer Lebensabschnitt. Egal, ob Studium oder Ausbildung, das erste selbst verdiente Geld beschert neue Möglichkeiten und Freiheiten. Doch so schön es auch ist, sich nun endlich den Themen zu widmen, die einem Freude bereiten, sollte jeder auch schon an die Zukunft denken – und welche Risiken damit verbunden sein können.

So bietet die Berufsunfähigkeitsversicherung einen Schutz gegen finanzielle Einbußen auf Grund des teilweisen oder kompletten Verlusts der Arbeitskraft. Und da das Risiko immer besteht und jeden treffen kann, heißt es schon sehr früh, über den Abschluss einer solchen Police nachzudenken. Klar will man sich erst mal mit dem bisschen eigenen Geld seine Wünsche erfüllen bezie-



Berufseinsteiger:
Schon früh sollte man über einen BU-Schutz nachdenken, denn es kann jeden in jedem Alter treffen

hungsweise muss erst mal schauen, sein Studium oder die Ausbildung irgendwie finanzieren zu können. Doch die 20 oder 30 Euro für einen BU-Schutz sind in der Regel gut investiert.

Die Musterfälle. Im großen BU-Policen-Test nach den einzelnen Berufsgruppen wurden auch für die Kategorie der Berufsanfänger zwei Musterfälle abgefragt. So will ein 24-jähriger BWL-Student eine Police abschließen, die bis zum Alter von 67 Jahren läuft. Seine BU-Rente sollte dabei 650 Euro im Leistungsfall ausmachen. Derzeit verdient er als Werkstudent neben dem Studium 750 Euro netto pro Monat. In der Police möchte er außerdem eine Beitragsdynamik. Die besten Angebote hierfür, berechnet nach den Kriterien Beitragshöhe, Finanzstärke des Versicherers und Qualität der allgemeinen Versicherungsbedingungen, bietet die Allianz mit einer Gesamtnote von 1,33. Dahinter folgen die Hannoversche mit 1,58 und der Volkswohl Bund mit einer Note von 1,63.

Der zweite Musterfall ist eine sich in der Lehre befindende Bankkauffrau mit einem monatlichen Nettolohn von 900 Euro. Sie ist zu 100 Prozent im Büro tätig, und die BU-Rente sollte bei 700 Euro pro Monat liegen. Auch hier bietet die Allianz mit einer Gesamtbewertung von 1,50 die beste Police. Auf Platz zwei schafft es der Volkswohl Bund mit 1,54. Und den dritten Rang mit einer Note von 1,79 teilen sich gleich fünf Gesellschaften – Alte Leipziger, Barmenia, Continentale, Europa und R+V.

Gesamtsieger. Wie in den einzelnen Beispielfällen landet die Allianz auch in der Gesamtwertung der Berufsgruppe auf dem ersten Platz. Dahinter folgt der Volkswohl Bund, und Platz drei teilen sich die Alte Leipziger, Barmenia und R+V. Bei der Bewertung der Versicherungsbedingungen durch das DFSI Deutsches Finanz-Service Institut wurden übrigens bei den Berufsanfängern drei zusätzliche Fragen benotet. Einerseits der Maßstab für die konkrete Verweisung bei Azubis oder Studenten. Andererseits, ob bei der Nachversicherungsoption besondere Höchstgrenzen gelten. Und schließlich werden auch noch eventuell vorhandene weitere besondere Regelungen für Studenten oder Auszubildende geprüft. ■

Berufsanfänger Top Fünf

	Gesellschaft	Note Student	Note Azubi	Gesamt-note
1	Allianz	1,33	1,50	1,42
2	Volkswohl Bund	1,63	1,54	1,59
3	Alte Leipziger	1,75	1,79	1,77
	Barmenia	1,75	1,79	1,77
	R+V	1,75	1,79	1,77
4	Continentale	1,79	1,79	1,79
5	Europa	1,88	1,79	1,84

Quelle: DFSI

Auszubildende

Beruf	Bankkauffrau, Auszubildende
Status	angestellt
Akademiker	nein
Familienstand	ledig
Geschlecht	Unisex
Versicherungsbeginn	01.05.13
Eintrittsalter	20
Versicherungsendalter	67
Nichtraucher	nein
monatlicher Nettolohn	900 EUR
monatliche BU-Rente	700 EUR
Beitragsdynamik	ja
Personalverantwortung für x Personen	0
Bürotätigkeit	100 %
körperliche Tätigkeit	0 %
Reisetätigkeit	0 %

Wichtiger Versicherungsschutz

	Gesellschaft	AVB Note	Netto-prämie	Brutto-prämie	Prämie Note	Finanz-stärke Note	Gesamt-note
1	Allianz	1,5	30,03	35,75	2,00	1	1,50
2	Volkswohl Bund	1,5	27,13	45,21	1,88	1,25	1,54
3	Alte Leipziger	1,5	28,73	37,81	2,13	1,75	1,79
	Barmenia	1,5	24,52	35,02	1,63	2,25	1,79
	Continentale	2	24,32	24,32	1,38	2	1,79
	Europa	2	22,72	37,88	1,38	2	1,79
	R+V	2	27,68	39,54	2,13	1,25	1,79
4	Axa	2,5	25,42	38,22	1,75	1,25	1,83
	DBV	2,5	25,42	38,22	1,75	1,25	1,83
	Swiss Life	2	22,85	34,10	1,25	2,25	1,83
5	HUK-Coburg	1,5	27,72	44,09	2,25	2	1,92
6	Condor	1,5	30,97	45,42	2,63	1,75	1,96
7	HanseMerkur	2	20,02	33,94	1,25	2,75	2,00
8	Württembergische	2,5	24,45	31,31	1,50	2,25	2,08
9	LV 1871	2	30,75	56,94	2,63	1,75	2,13
10	Zurich	3	26,31	41,11	1,75	1,75	2,17
11	Hannoversche	2,5	32,30	60,81	3,13	1	2,21
	Interrisk	1,5	35,80	55,10	3,38	1,75	2,21
12	Die Bayerische	1	41,18	54,91	3,75	2	2,25
	Süddeutsche	2,5	29,75	43,58	2,25	2	2,25
13	Mannheimer	2	31,63	51,02	2,88	2	2,29
	WWK	2	38,04	63,40	3,63	1,25	2,29
14	Heidelberger	2	33,99	48,56	2,75	3	2,58
15	Debeka	2,5	46,65	62,20	4,63	1	2,71
16	Arag	1	46,60	46,60	4,25	3	2,75
17	Ergo	2,5	56,06	67,54	5,50	1,25	3,08

Quelle: DFSI



JEDER VIERTE WIRD BERUFSUNFÄHIG. WIR LASSEN NIEMAND AUF DEM RISIKO SITZEN: WWK BioRisk für Fach- und Führungskräfte.

- Fach- und Führungskräfte BU für alle leitenden Büroberufe mit besonderer Verantwortung
 - Grundfähigkeitspaket *Plus* mit erweitertem Schutz für körperlich fordernde Berufe
 - Neue Wechseloption bei Berufseintritt für Schüler und Studenten
- Profitieren auch Sie von der starken Gemeinschaft.

WWK VERSICHERUNGEN Vertriebsberatung: 089/51 14 20 00 oder info@wwk.de



WWK
Eine starke Gemeinschaft